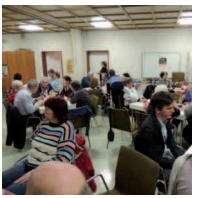
Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 02/03 • Februar/März 2016
41. Jahrgang

Gemeindebrief



Inhalt

Andacht	3
Gruppenankündigungen	4-10
Veranstaltungen	11-17
Pinwand	18
Rätsel	19
Kinderseite	20
Terminübersicht	23-27
Aus unserer Kirchengemeinde	28-29
Die Ostergeschichte	31
Rezepte für die Feiertage	32-35
Büchertipps	36-37
Geburtstage	38-39
Freud und Leid	40-41
Beitrag zur Jahreslosung	42-43
Einladung zum Gottesdienst	45-47
Kontakte	48

Alle sind wir von Gott her mit gleicher Würde, gleichen Rechten und vielen Gaben ausgestattet. Alle seiner Liebe entsprungen und zur Liebe eingeladen.

Maik Dietrich-Gibhardt

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Würdesäule.

Impressum:
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz,
Charlotte Salm,
Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht
auch im Internet zur Verfügung:

www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Liebe Frechenhäuser, liebe Lixfelder,

„Die Würde des Menschen steht über allem.“

So lautet die neue Kampagne von „Brot für die Welt.“
Die Verantwortlichen von „Brot für die Welt“ schreiben dazu:
„Bisher hatte sich „Brot für die Welt“ vor allem auf das Thema Ernährung konzentriert. Doch längst geht es in über 1.000 Projekten weltweit um sehr viel mehr: um Wasser, Bildung, Gesundheit, Frauen, Kinder und Jugendliche, die Bewahrung der Schöpfung und Menschenrechte. Denn zu einem menschenwürdigen Leben ist noch mehr nötig als ausreichend Nahrung. Heute ist es wichtiger denn je, dass wir uns für Humanität und Menschenwürde einsetzen. Um diese zu wahren, unterstützen wir die Menschen in unseren Projekten mit Hilfe zur Selbsthilfe. Und setzen uns gleichzeitig dafür ein, dass auch entsprechende staatliche Strukturen geschaffen werden, die es den Menschen ermöglichen, ihre Lebenssituation zu verbessern.“
In den letzten Tagen und Wochen, ist mir wieder deutlich vor Augen getreten, dass die Welt ein Dorf ist, dass es nur die eine Welt gibt, keine zweite oder dritte Welt. Alles mit allem zusammenhängt.
Die Themenreihe zur Reformationsdekade nimmt das Thema im Jahr 2016 auf und trägt den Titel: Die Reformation und die Eine Welt (http://www.reformation-und-die-eine-welt.de/das-themenjahr/)
So kann es nicht weitergehen – dieses Grundempfinden trieb Martin Luther im Spätmittelalter angesichts der von ihm beobachteten Anhäufung von Reichtum und Macht und der Gängelung der einfachen Leute durch die römische Reichskirche. Reformation – das war für ihn wesentlich eine „Befreiungsbewegung“: Befreiung vom Zwang zu schuldhafter Verstrickung und Befreiung vom Wahn, sich Leben und Heil selbst verdienen zu müssen dank Christi Erlösertat, Befreiung von Lehrautoritäten und zur Mündigkeit der Urteilsbildung dank direktem, eigenem Zugang zur offenbarten Wahrheit – Befreiung zum Dienst an Gott und dem Nächsten, zum Hören und Tun des Gerechten, zur eigenen Verantwortung für Kirche und Welt.
„Brot für die Welt“ macht es sich zum Auftrag, die Würde des Menschen zu wahren und die Lebensverhältnisse überall auf der Welt zu verbessern und gerechter zu machen.
Mir ist es wichtig, dass wir als Christen auch in Deutschland die Würde des Menschen bewahren, keine Kompromisse bei der Menschenwürde machen, besonders den Menschen gegenüber, die jetzt zu uns kommen und Schutz suchen.
Für uns Christen leitet sich die Würde des Menschen aus unserer Ebenbildlichkeit Gottes ab.
In Psalm 8 spricht der Beter des Psalmes über den Menschen:
„Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.“
Wir sind alle Geschöpfe Gottes und haben den Auftrag, die Würde des Menschen zu achten, für die Würde des Menschen überall auf der Welt einzutreten.
Aufrecht zu stehen, den Mund aufzumachen und zu protestieren, wo die Würde des Menschen nicht geachtet wird.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Carsten Simon

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Gundi Hanßmann (Tel. 6123) und Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Sänger (Tel. 8557) und Sabine Wagner(Tel. 5638) in Lixfeld.

Bibelstunde

Die Bibelstunden finden mittwochs um **18.30 Uhr** für Lixfeld und Frechenhausen im Martin-Luther-Haus in Lixfeld statt.

03. Februar 2016 Herr Pfarrer Simon
10. Februar 2016 Herr Achenbach, EGV Herborn
17. Februar 2016 Herr Pfarrer Simon
24. Februar 2016 Herr Brüggendick, EGV Herborn

Im März finden keine Bibelstunden statt (siehe Passionsandachten)

06. April 2016 Herr Pfarrer Simon
13. April 2016 Herr Brüggendick, EGV Herborn

Frauenkreis

Die Treffen finden 14-tägig donnerstags im Wechsel zwischen Frechenhausen und Lixfeld, unter der Leitung von Pfarrer Simon, um **15.00** Uhr statt.

Wer neu hinzukommen möchte, ist ganz herzlich willkommen.

04. Februar 2016	Martin-Luther-Haus, Lixfeld
18. Februar 2016	Kirche Frechenhausen
03. März 2016	fällt
17. März 2016	fällt aus
31. März 2016	Kirche Frechenhausen

Frauenmissionsgebetskreis

Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.00 Uhr** statt.

10. Februar 2016	bei Marianne Ruber
09. März 2016	bei Karin Scheben

Kirchenchor

Lixfeld:
Montags um **20.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchen-Wünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Krabbelgruppe „Flohkiste“

Hallo Kinder,
hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintritt herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ansprechpartnerin: Stefanie Simon (Tel. 934037)

10. Februar 2016
09. März 2016
06. April 2016

24. Februar 2016
23. März 2016
20. April 2016

Seniorentreffpunkt

Der Seniorentreffpunkt kommt am ersten Dienstag eines Monats um 14.30 Uhr zusammen. Gemeinsam mit dem Seniorentreffpunkt des DRK Gönnern wollen wir schöne und interessante Nachmittage erleben.

Ein Bus fährt jeweils eine Viertelstunde vor Beginn der Veranstaltung vom Martin-Luther-Haus bzw. von der Bushaltestelle Frechenhausen zum Veranstaltungsort.

09.02.2016
Dorfgemeinschaftshaus, Frechenh.

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein ....
..... Sie gehen leise, sie müssen nicht schrein. Oft sind sie alt und hässlich und klein. Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand. Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand oder er wohnt neben dir, Wand an Wand. Dem Hungernden hat er das Brot gebracht. Dem Kranken hat er das Bett gemacht und er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht. Er steht im Weg und er sagt: Nein! Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein - es müssen nicht Männer mit Flügeln sein.
Gedicht von Rudolf Otto Wiemer
Dozent: Dekan i. R. Dieter Schwarz

08.03.2016
Gemeindliches Zentrum, Lixfeld

„Aus dem Leben eines Taugenichts“
Über das Leben und Werk des großen Lyrikers und Schriftstellers Eichendorf. Zahlreiche seiner Gedichte wurden vertont und vielfach gesungen. Der Vortrag schildert die wichtigsten Lebenssituationen de Dichters und versucht, seine idyllischen Schilderungen der Natur und des einfachen Lebens, die geprägt sind von einer einfachen Bildlichkeit und Wortwahl, hörbar zu machen.
Bildvortrag mit Beamer
Dozent: Detlef Ruffert

Jungscharen

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Mädchenjungschar

TTreffpunkt:	jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen:	Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Lena Reeh, Emilia Studer, Stephanie Spies, Martina Sack-Gromes, Tonia Becker, Lena Hermann, Iris Hoffmann
05.02.	Jungschar fällt aus
06.02.	Fackelwanderung in Oberdieten
12.02.	Banko-Banko
19.02.	Jungschar fällt aus (Zirkusprojekt der Grundschule)
26.02.	Kinderbibelwoche -Einladung folgt-
04.03.	Wir backen Pizzabrötchen (bitte Schürze, Brettchen und Haargummi mitbringen)
11.03.	Basteln für den Basar
18.03.	Basteln für den Basar

In den Osterferien findet keine Mädchenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 15.04.2016.

.

Jungenjungschar

Treffpunkt: jeden Dienstag von 18.00 – 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Freien ev. Gemeinde Lixfeld
Mitarbeiter: Frank Pfeifer, Ulrich Stubenrauch

09.02. Jungschar-Koch-Studio
16.02. Spiele ohne Sieger
23.02. Jungschar fällt aus
01.03. Wir schieben eine ruhige Kugel
08.03. Viele bunte Kunststoffbausteine
15.03. Am Anfang...
22.03. Rund ums Osternest

In den Osterferien findet keine Jungenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 12.04.2016.

Sportkreis

Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 12 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr in der Turnhalle

Mitarbeiter: Thorsten Graf, Markus Moos

In den Osterferien findet kein Sportkreis statt!

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor trifft sich zur Übungsstunde jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wer Interesse daran hat ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Christoph Reitz

Teenkreis

Treffpunkt: jeden Freitag von 19.30 – 21.00 Uhr im MLH
Mitarbeiter: Jonas Seibel, Franziska Becker, Lea Hermann,
Sara Hermann, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis

Der CVJM – Teenkreis…
…ist eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von **12 bis 17 Jahren**, die sich freitagabends im Martin-Luther-Haus trifft, um dort zu spielen, zu plaudern und sich mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei geht es oft um **Themen rund um den Glauben** und vor allem um Themen, die jungen Leuten gerade wichtig sind. Auch **coole Aktionen**, wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge stehen häufig auf dem Programm. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus jungen Erwachsenen, die einst selbst durch den früheren Jugendkreis zusammen fanden, freut sich immer über neue Teens, die kommen möchten. Bei uns wird jeder gerne aufgenommen, also schau doch mal vorbei!

In den Osterferien findet kein Teenkreis statt!

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
jeden Dienstag von 18.00 – 21.30 Uhr und
jeden Freitag von 18.00 – 22.00 Uhr
Wer? JonA Angelburg e.V.
(Steven Krötz, 1. Vors.)

Alle Angelburger Jugendlichen von 13 - 18 Jahren sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen, Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen...
Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da!
Montag- und Donnerstagnachmittag **Hausaufgabenbetreuung** für Kinder der Klassen 5 - 10 aller Schulformen. Weitere Informationen bei Steffen Makowski.

TERMINE:

06.02.	Jungschar Fackelwanderung
24.02.-28.02.	Kinderbibelwoche
19.03.	Jahreshauptversammlung des CVJM
17.04.	CVJM-Frühlingskaffee

WÜSTENABENTEUER

unterwegs mit GOTT

Kinderbibelwoche in Lixfeld

Abenteuer,
Spiele, Rätsel,
Basteln,
Singen,

Geschichten
aus der Bibel
und vieles
mehr!

vom 24.Februar bis
28. Februar 2016

...wann? immer von 16:00 -17:30 Uhr

...wo? In der Freien evangelischen Gemeinde Lixfeld (Baumgartenstr. 6)

...für wen? Alle Kinder von 4-10 Jahren

Wir freuen uns auf DICH!
Das Team des CVJM,
der ev. Kirche,
FeG,FCG
und Referentin
Ulrike von der Haar

SPECIAL:
Abschlussgottesdienst am
Sonntag um 10:30 Uhr
für dich, deine Familie
und Freunde im
Dorfgemeinschaftshaus
in Frechenhausen.
Mit anschließendem Imbiss.

4. März 2016 | Weltgebetstag | Liturgie aus Kuba

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten" soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und seinen Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen.

Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander, und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist römisch-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. An der Liturgie 2016 waren unter anderem baptistische, römisch-katholische, quäkerische, apostolische Frauen sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Markus 10,13–16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

LISA SCHÜRMANN

Titelbild zum Weltgebetstag 2016 „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf", Ruth Mariet Trueba Castro; Kuba © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag

Wir laden herzlich ein zum Weltgebetstagsgottesdienst.
Wir wollen dort gemeinsam singen, etwas von den Sorgen und Freuden von Frauen aus anderen Ländern hören und uns von Anspielen und interessanten Bibelauslegungen überraschen lassen. Die Gebetstagsordnung kommt in diesem Jahr von Frauen aus Kuba.

Der Gottesdienst findet am

4. März um 19.00 Uhr
in der Kirche in Lixfeld

statt. Im Anschluss an den Gottesdienst ist noch Zeit für ein gemütliches Zusammensein im Martin-Luther-Haus.

Ein Bus fährt um 18.45 Uhr von der Bushaltestelle Frechenhausen ab und nach der Veranstaltung wieder zurück.

Die **Vorbereitungstreffen** finden am 10.02.2016 und 18.02.2016 ,jeweils um 19.00 Uhr, im Martin-Luther-Haus statt.

Die Generalprobe ist geplant für den 02. oder 03.03.2016.
Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2016

Fotos (von links): Heiner Heine, Lisa-Schürmann, WDPIC-WDP-Cuba, WDPIC-R. Trujillo

Herzliche Einladung zur Passionsandacht

Vier Wochen vor Ostern beginnen unsere wöchentlichen Passionsandachten. Sie finden mittwochs, um **19.00 Uhr in Lixfeld** und um **20.00 Uhr in Frechenhausen**, jeweils in der Kirche, statt. In dieser Zeit fallen die Bibelstunden aus.

02.03.2016 mit Herrn Matthias Schneider

09.03.2016 mit Herrn Brüggendick, GVB, Herborn

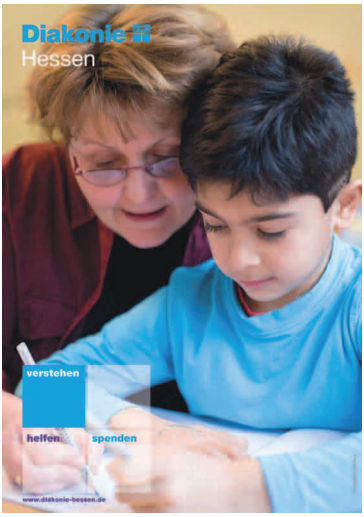
16.03.2016 mit Herrn Pfarrer i. R. Eizenhöfer

Musikalisch werden die Andachten in Frechenhausen von Michael Simon an der Gitarre begleitet.

Donnerstag, den 24. März (Gründonnerstag)
19.00 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
20.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Saft)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Kindernothilfe*

Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 5. bis 15. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,



Eason lernt Deutsch. Seine Eltern sind mit ihm aus dem Irak geflohen. Als Christen mussten sie um ihr Leben fürchten. Im Sprachkurs der Diakonie macht der 10-Jährige gute Fortschritte. Das ist wichtig für die Schule und um neue Freunde zu finden. Sein Name Eason bedeutet Beschützer. Jetzt braucht Eason selber Hilfe und Unterstützung. Mehrere Tausend Flüchtlinge unterstützt die Diakonie - zusammen mit zahlreichen Kirchengemeinden in Hessen. Sie erleben eine wichtige Begleitung in dieser ihnen gänzlich fremden Welt. Das Feld der Aufgaben in der Diakonie ist weit. Unsere diakonischen Mitarbeiter in den Beratungsstellen helfen Menschen, die durch soziale Ausgrenzung, durch Krankheit oder wegen einer Behinderung nicht so am Leben teilhaben können, wie es unser Bild von Nächstenliebe und Solidarität gebietet. Wir sind bei denen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Und wir sehen die, die leicht übersehen werden. Das gelingt uns, weil wir immer in der Nähe sind. In jedem Landkreis gibt es ein regionales Diakonisches Werk mit gut ausgebildeten Frauen und Männern. Dass sie diesen Dienst tun können, sichern kirchliche und staatliche Mittel. Darüber hinaus bitten wir um Spenden, um unseren christlichen Auftrag erfüllen zu können. Auch Sie können helfen.

verstehen – helfen – spenden

Bitte beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit unserer regionalen Diakonischen Werke. Ihr regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Carsten Simon
Gemeindepfarrer

Helmut Kretz
Leiter des Diakonischen Werkes

Spendenkonto
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE72 5335 0000 0110 0230 57
BIC: HELADEF1MAR

Offene Kirche

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld

Unsere Kirche in Lixfeld ist für Sie jeden Samstag und Sonntag von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet!

Ab sofort bieten wir an jedem ersten und dritten Samstag eines Monats besondere Aktionen an.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17 Uhr und werden ca. eine halbe Stunde dauern.

Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

Datum	**Programm**
06.02.2016	Abendandacht
20.02.2016	Abendandacht
05.03.2016	Abendmusik mit dem Doppelquartett der FeG Eibelshausen
19.03.2016	Abendandacht
02.04.2016	Abendmusik mit dem CVJM-Posaunenchor Lixfeld (Ltg. Christoph Reitz)
16.04.2016	Abendandacht

Offene Kirche
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld

Vokalmusik zur Passionszeit

mit dem Doppelquartett der FeG Eibelshausen

Samstag, 5. März 2016, 17.00 Uhr
Kirche in Lixfeld

Herr Pfarrer Simon befindet sich vom 09.02. bis 12.02.2016 auf Konfifreizeit.

Foto: Wodicka

KiGo Frechenhausen

Kommt wieder mit auf Bibelentdecker-Tour:

7. Februar + 6. März 2016

Alle Jahre wieder: Ostereier

Am Ostersonntag gefärbte und bemalte Eier verstecken, sammeln, verschenken – und schließlich verspeisen. War schon immer so, oder nicht? Nein, das Wort Osterei taucht erst im 14. Jahrhundert in seiner Bedeutung als „Zinsei“ für die Grundherren auf, die vor Ostern ihre Pacht von den Bauern einforderten. Mit der Reformation im 16. und 17. Jahrhundert war das allerdings vorbei, und aus der Pflichtabgabe entwickelte sich freiwilliges Verschenken – zum gleichen Termin, nämlich Ostern.

Grafik: Pfarrer

Veranstaltungstermine für die Ausgabe Februar/März bitte bis zum 20. April abgeben. Vielen Dank.

Auflösung des Rätsels der Dezember 2015/Januar 2016-Ausgabe

Kaspersch-Schistesch-Haus in Lixfeld

Gewinner: Karl-Heinz Krug aus Lixfeld

Osterfreuden

Erkennen Sie die junge Dame, die vom Osterhasen einen Schirm bekommen hat?

Wenn Sie die Lösung wissen, tragen Sie diese bitte auf beigefügtem Abschnitt ein und geben diesen bis zum **20. März 2016** ab.

Viel Spaß beim Rätseln!

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Lösung: _____

Absender: Name _____ Ortsteil _____

Bitte abgeben

Kinderseite

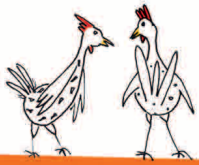
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften: Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel. Gott und die Menschen sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz,** an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben. **Der Fisch** ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.

In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!" Antwortet das andere: „Miau!" Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?" – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!"

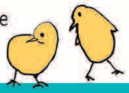


Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib die Schokolade in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!

Auflösung: Im Korb links außen liegen acht Eier.

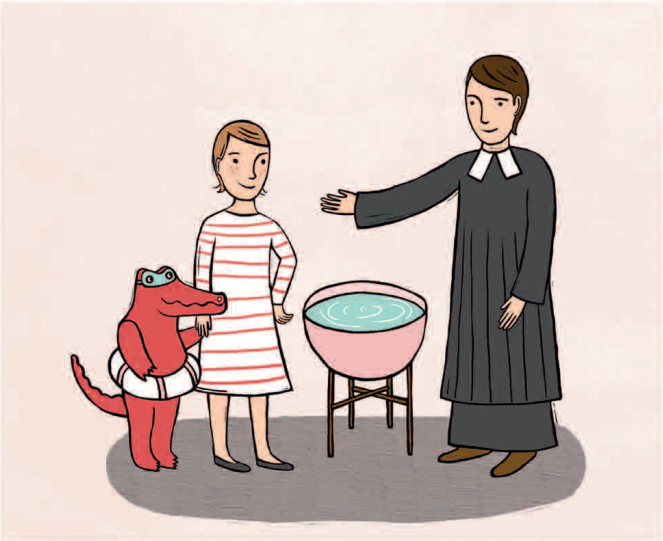
Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen."



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Was passiert in der Kirche? A…Z



T

wie

TAUFE

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A…Z
edition chrismon

„Mama hat mir ein Bild gezeigt. Von meiner Taufe. Da bin ich ein Baby in einem Prinzessinnenkleid und ohne Haare. Ich sehe süß aus, sagt Mama. Sie hält mich über so ein komisches Becken. Die Pfarrerin macht Wasser auf meinen Kopf.“ „Ich weiß, wo das war“, sagt Richard. Er zieht Flo zu einem runden Steinblock am Eingang der Kirche . „Das ist der Taufstein. Hier kommt das Wasser rein. Das Wasser bedeutet: Gott macht lebendig. Ohne Wasser gibt es ja kein Leben. Und ohne Gott auch nicht. Wer getauft ist, gehört zu denen, die nicht ohne Gott auskommen können.“ „Wie wenn ich im Sommer durstig bin und Mama gibt mir ein Glas Sprudel?“ „Ja, so ähnlich“, sagt Richard. „Dann gehöre ich dazu! Und Gott passt auf mich auf“, sagt Flo.

Foto: Lehmann

Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15,9

BITTE EINFACH LÄCHELN!

Es klingt so ein bisschen nach vergangenen Zeiten, nach Rosarot und Flower-Power, das Gebot von der Liebe. Was ist denn das überhaupt: Liebe? Ein Relikt lang vergangener Tage, eine Lebensabschnittsbeschäftigung, wirtschaftlich kalkuliert und zweckmäßig ausgeübt? Welcher Nutzen ergibt sich daraus? Und steht nicht häufig das Zeitmanagement über der Liebe? „Ich habe keine Zeit für dich!“ Wer hat diesen Satz nicht schon mal gehört?

Vielleicht lohnt es sich, einmal genauer hinzuschauen: Wie wäre es, man würde die Liebe nicht planen, sondern auf sich zukommen lassen? Einfach so. Sie als tägliche Herausforderung annehmen und ausüben? Ganz gleich, wer einem da über den Weg läuft und einen ärgert. Vielleicht schnauzt der eine nicht zurück, wenn ihn am Kiosk eine mürrische Stimme fragt, was man haben möchte. Vielleicht kommt eine freundliche Antwort mit einem Lächeln zustande – trotzdem.

Vielleicht erledigt da die andere am Arbeitsplatz etwas für ihre Kollegin, weil sie sieht, dass diese unter Zeitdruck steht – einfach so. Vielleicht lassen die Eltern einmal geduldig einen pubertären Wutausbruch über sich ergehen – aus Liebe, einfach so. Ein kleines bisschen, jeden Tag – dranbleiben, trainieren. Aufmerksamer, achtsamer werden und damit in manch angespannter Situation ein paar kleine Sonnenstrahlen verteilen. Einfach so.

Dann könnte in diesem Sinne die Flower-Power wieder ganz aktuell werden.

NYREE HECKMANN

Mo. 01.02.	20.00 Kirchenchor
Di. 02.02.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 2o.00 Posaunenchor
Mi. 03.02.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 18.30 Bibelstunde
Do. 04.02.	15.00 Frauenkreis
Fr. 05.02.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 06.02.	11-18 Offene Kirche in Lixfeld 17.00 Mödchenjungschar - Fackelwanderung in Oberdieten 17.00 Abendandacht in der Kirche in Lixfeld
S0. 07.02.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Frechenhausen
Mo. 08.02.	20.00 Kirchenchor

Di. 09.02.	14.30 Seniorentreffpunkt 18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 10.02.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 15.00 Frauenmissionsgebetskreis 18.30 Bibelstunde 19.00 Vorbereitung Weltgebetstag
Do. 11.02.	
Fr. 12.02.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 13.02.	
S0. 14.02.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
M0. 15.02.	20.00 Kirchenchor
Di. 16.02.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor

Mi. 17.02.	18.30 Bibelstunde
Do. 18.02.	15.00 Frauenkreis 19.00 Vorbereitung Weltgebetstag
Fr. 19.02.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 20.02.	11-18 Offene Kirche in Lixfeld 17.00 Abendandacht in der Kirche in Lixfeld
So. 21.02.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 22.02.	20.00 Kirchenchor
Di. 23.02.	18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 24.02.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 16.00 Kinderbibelwoche 18.30 Bibelstunde

Do. 25.02.	16.00 Kinderbibelwoche
Fr. 26.02.	16.00 Kinderbibelwoche 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 27.02.	16.00 Kinderbibelwoche
So. 28.02.	10.30 Abschlussgottesdienst Kinderbibelwoche im DGH Frechenhausen
Mo. 29.02.	20.00 Kirchenchor

Monatsspruch Februar 2016

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

Di. 01.03.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 02.03.	19.00 Passionsandacht in Lixfeld 20.00 Passionsandacht in Frechenhausen
Do. 03.03.	
Fr. 04.03.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis 19.00 Weltgebetstag in der Kirche in Lixfeld
Sa. 05.03.	11-18 Offene Kirche in Lixfeld 17.00 Abendmusik in der Kirche in Lixfeld
So. 06.03.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Frechenhausen
Mo. 07.03.	20.00 Kirchenchor
Di. 08.03.	14.30 Seniorentreffpunkt 18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor

Mi. 09.03.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 15.00 Frauenmissionsgebetskreis 19.00 Passionsandacht in Lixfeld 20.00 Passionsandacht in Frechenhausen
Do. 10.03.	
Fr. 11.03.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 12.03.	
So. 13.03.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 14.03.	20.00 Kirchenchor
Di. 15.03.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 16.03.	19.00 Passionsandacht in Lixfeld 20.00 Passionsandacht in Frechenhausen

Do. 17.03.	
Fr. 18.03.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 19.03.	11-18 Offene Kirche in Lixfeld 17.00 Abendandacht in der Kirche in Lixfeld
So. 20.03.	10.00 Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld anlässlich der Goldenen Konfirmation
Mo. 21.03.	20.00 Kirchenchor
Di. 22.03.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 23.03.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“
Do. 24.03.	**Gründonnerstag** 19.00 Gottesdienst in Lixfeld 20.00 Gottesdienst in Frechenh.

Fr. 25.03.	**Karfreitag** 09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Sa. 26.03.	
So. 27.03.	**1. Ostertag** 06.00 Liturgische Ostermorgenfeier mit anschließendem Osterfrühstück 09.00 Festgottesdienst in Frechenhausen 10.15 Festgottesdienst in Lixfeld Beginn der Sommerzeit
Mo. 28.03.	**2. Ostertag** 10.15 Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
Di. 29.03.	20.00 Posaunenchor
Mi. 30.03.	18.30 Bibelstunde
Do. 31.03.	15.00 Frauenkreis

Ostersferien

Osterferien

Fr. 01.04.	
Sa. 02.04.	11-18 Offene Kirche in Lixfeld 17.00 Abendmusik in der Kirche in Lixfeld
So. 03.04.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 04.04.	20.00 Kirchenchor
Di. 05.04.	20.00 Posaunenchor
Mi. 06.04.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 18.30 Bibelstunde
Do. 07.04.	
Fr. 08.04.	
Sa. 09.04.	
So. 10.04.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 11.04.	20.00 Kirchenchor
Di. 12.04.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 13.04.	18.30 Bibelstunde
Do. 14.04.	
Fr. 15.04.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 16.04.	11-18 Offene Kirche in Lixfeld 17.00 Abendandacht in der Kirche in Lixfeld

Menschen an der Krippe 20.12.2015

In den Gottesdiensten am 4. Advent führte der KiGo Lixfeld-Frechenhausen das Krippenspiel „Menschen an der Krippe“ in Frechenhausen und Lixfeld auf.

Mitarbeiter-Dankabend 29.01.2016

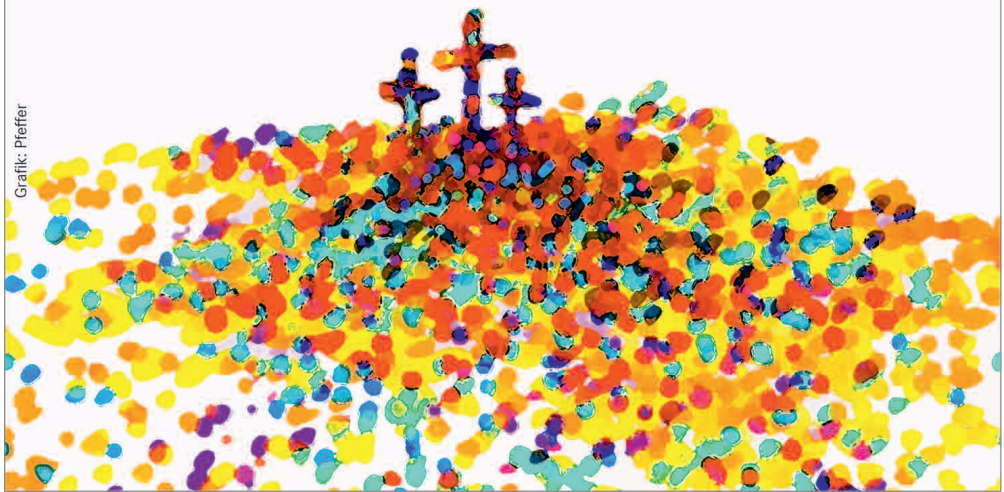
DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein … Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt. „Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergebung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8



Grafik: Pfeffer

Evangelisches Rezept für die Feiertage

Gründonnerstag – Grüne Soße

Traditionell isst man am Gründonnerstag kein Fleisch, sondern grüne Speisen. Für waschechte Frankfurterinnen und Frankfurter gehört die Grüne Soße zum Gründonnerstag wie die Ostereier zum Ostersonntag. In jeder Familie gibt es ein eigenes (oft gut gehütetes) Rezept, doch etwas darf nie fehlen: die klassischen 7 Kräuter. Man erhält sie auf Wochenmärkten als fertige Mischung – inzwischen auch außerhalb Hessens.

Zutaten für 4 Personen

- 300 g Kräuter, die da sind: krause Petersilie, Schnittlauch, Sauerampfer, Borretsch, Kresse, Kerbel, Pimpinelle
- 2 gekochte Eier
- 100 g Naturjoghurt
- 400 g saure Sahne
- 1 kleine Zwiebel
- 1 kleiner säuerlicher Apfel
- 1 TL Senf
- 1 EL Mayonnaise
- Saft einer halben Zitrone
- Pfeffer
- Salz

Zubereitung

Kräuter im Mixer oder mit dem Pürierstab zerkleinern. Anschließend mit der sauren Sahne und dem Joghurt verrühren, bis die Mischung eine gleichmäßige grüne Farbe erhält. Zwiebel und Apfel fein reiben und mit der Sahne-Joghurt-Kräuter-Masse vermengen. Senf und Mayonnaise zugeben. Die Eier fein hacken und unterheben. Die Grüne Soße mit Zitronensaft, Pfeffer und Salz abschmecken. Dazu passen hart gekochte Eier und Salzkartoffeln. Und wer doch nicht auf Fleisch verzichten mag, gönnt sich gekochtes Rindfleisch, z. B. Tafelspitz oder, ebenfalls typisch frankfotterisch, Ochsenbrust dazu.

ANNA WEGMANN arbeitet als freie Bildredakteurin bei evangelisch.de

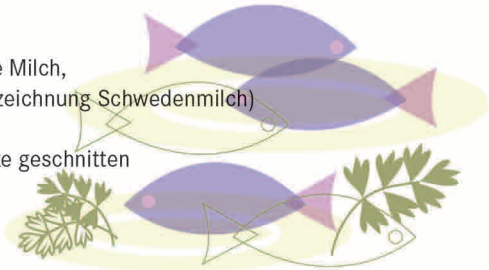
Evangelisches Rezept für die Feiertage

Karfreitag - Heringssalat

Zu Karfreitag gibt es Fisch. So ist es in vielen Familien Tradition. Am besten gibt es solchen Fisch, den man nicht mehr am Feiertag zubereiten muss. Da eignet sich ein Fischsalat. Bei meinen Großeltern mit ostpreußischer Herkunft gab es regelmäßig Heringssalat aus Salzheringen, also nicht etwa aus Matjes. Wer sich die Mühe macht, sie einen halben Tag zu wässern, kann sie lieben lernen.

Zutaten für 4 Personen

- 375 g saure Sahne (oder zur Hälfte saure Milch, gibt es z. B. im Reformhaus unter der Bezeichnung Schwedenmilch)
- 1 gehackte Zwiebel
- 1 Apfel, geschält, in nicht zu kleine Stücke geschnitten
- 1 mittelgroße saure Gurke in Scheiben
- 4 Salzheringe



Zubereitung:

Die Heringe unbedingt vorher mindestens 4 Stunden lang wässern. (Wenn man sie über Nacht wässert, verlieren sie den Salzgeschmack fast vollständig, was für dieses Rezept schade wäre.) Dann die Heringe enthäuten und filetieren, in Stücke schneiden (Größe ist Geschmackssache). Für Kenner: Die Heringsmilch kann ebenfalls verwendet werden. Einfach abgießen und mit den anderen Zutaten verrühren. Die Sahne mit den anderen Zutaten vermischen und dann die Heringe hinzugeben. Ein paar Stunden gut durchziehen lassen. Pellkartoffeln passen am besten dazu.

FRANK MUCHLINSKY ist Pfarrer und arbeitet bei evangelisch.de

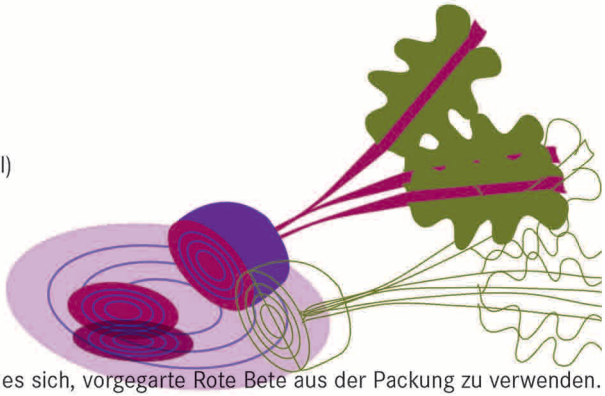
Evangelisches Rezept für die Feiertage

Karsamstag – Rote Bete mit Feta

Am Karsamstag gibt es meist sooo viel zu tun. Da sollte das Essen einfach, schnell, nicht zu schwer und am besten fleischlos sein. Und schmecken sollte es natürlich auch. Dieser warme Imbiss erfüllt all diese Anforderungen perfekt – und der Backofen erledigt den Rest. Und so geht's:

Zutaten für 4 Personen

- 500 g Rote Bete (vorgegart)
- 500 g Kartoffeln
- 200 g Feta-Käse
- 1 Bund Lauchzwiebeln (optional)
- Majoran (optional)
- Fenchelsamen (optional)
- 2–3 Esslöffel Öl
- Salz, Pfeffer



Zubereitung

Da es schnell gehen soll, empfiehlt es sich, vorgegarte Rote Bete aus der Packung zu verwenden. Diese würfeln. Genauso die Kartoffeln – je nach Belieben geschält oder nur geputzt. Beides in einer Schüssel mit dem Öl vermengen und mit Salz und Pfeffer würzen. Das Ganze dann auf einem Backblech verteilen, eventuell mit den klein geschnittenen Lauchzwiebeln anreichern und bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen, bis die Kartoffelstücke schön knusprig sind. Nach der Hälfte der Backzeit den Feta darüberwürfeln oder -krümeln, je nach Belieben noch mit Majoran und Fenchelsamen bestreuen und zurück in den Ofen damit. Ganz hervorragend schmeckt dazu ein Glas Holunderblütenschorle.

CLAUDIUS GRIGAT ist Redakteur bei evangelisch.de und chrismon.de.

Evangelisches Rezept für die Feiertage

Ostersonntag – Osterbrot und Ostereier

Zwei Dinge gehören für mich zu einem Osterfrühstück dazu – Osterbrot und Ostereier. Das Gute daran: Beides kann man schon in den Tagen vorher zubereiten, so dass man am Ostersonntag nicht viel Arbeit hat.

Zutaten für 4 Personen

- 750 g Mehl
- 50 g Hefe (frische Hefe oder Trockenhefe)
- 250 ml lauwarme Milch
- 250 g Sanella
- 70 g Zucker
- 70 g gehackte Mandeln
- Rosinen
- abgeriebene Zitronenschale von 4 Zitronen
- 3 Eier
- etwas Salz

Zubereitung

Mehl in eine Schüssel sieben. In der Mitte eine Kuhle formen, frische Hefe hineinbröckeln, die lauwarme Milch dazugeben und mischen. Zucker auf den Rand des Mehls streuen und einen kleinen Teil Mehl und Zucker zum Hefestück geben und kneten. Schüssel mit einem Geschirrtuch zudecken und an einen warmen Ort stellen, ungefähr eine Stunde gehen lassen. Danach Eier, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale, Salz hinzugeben, alles vermengen und gut durchkneten. Wieder abdecken und eine Stunde gehen lassen, bis der Teig gut gequollen ist. Dann durchkneten, Osterbrot formen und auf ein Backblech legen. Das geformte Osterbrot ein letztes Mal eine halbe Stunde gehen lassen und danach mit Eigelb bestreichen. Bei 180 Grad eine dreiviertel bis eine Stunde backen. Mit einer Stricknadel oder Spießnadel in die Mitte stechen – bleibt kein Teig daran kleben, ist das Brot gut durchgebacken.

FRANZISKA FINK arbeitet als freie Journalistin bei evangelisch.de

Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Das neue Lotte Bormuth-Lesebuch – Lotte Bormuth
Francke Buchhandlung; 192 Seiten; € 10,00

„Gott ist verschwenderisch in seiner Liebe und Güte. Ich muss nur ein geübtes Auge und ein aufnahmebereites Herz haben, seine Wunder zu fassen“ , so beschreibt Lotte Bormuth Gottes Wirken in ihrem Leben. Dankbar schaut sie auf 80 Jahre ihres Lebens zurück, in denen sie die Nähe Gottes gespürt hat. Mit ihm ist sie durch manch tiefes Tal gegangen und über Höhen geklettert. In diesem Lesebuch erzählt sie von beeindruckenden Wundern, aber auch von großen und kleinen Missgeschicken im Alltag ihrer kinderreichen Familie, von Anfechtungen und Pannen als Vortragsreisende und von ergreifenden Schicksalsgeschichten, die ihr Menschen anvertrauten. Wer die Erlebnisse von Lotte Bormuth liest und sich von ihrer Freude über Gott anstecken lässt, der kann vielleicht trotz schwerer Erlebnisse mit der Autorin sagen: „Gott ist verschwenderisch in seiner Liebe und Güte.“
Ein Sammelband mit den bewegendsten Lotte-Bormuth-Geschichten.

Ein Liebesbrief vom Himmel – Alice Gray (Hrsg.)
Gerth Medien; 256 Seiten; € 9,99

Ein Schatzkästchen von Alice Gray – randvoll mit Geschichten für die ganze Familie. Mal anrührend, mal nachdenklich stimmend, aber auch aufheiternd und ermutigend erzählen diese kurzen Geschichten von der Größe und Liebe Gottes und machen deutlich, dass er uns immer nah ist.

Die in diesem Buch enthaltenen Geschichten drehen sich unter anderem um die Themen Liebe, Vergebung, Vertrauen und Zufriedenheit, Gebet und Glaube. Sie stammen aus den Federn von bekannten Autoren wie Max Lucado, Charles R. Swindoll, Ruth und Billy Graham, Brennan Manning, Philip Yancey, Joni Eareckson Tada, Joshua Harris und vielen mehr.

Das Café zwischen Himmel und Erde – Max Lucado
Francke Buchhandlung; 288 Seiten; € 15,95

Stell dir vor, du könntest Gott genau eine Frage stellen. Was würdest du wissen wollen?

Chelsea Chambers steht vor den Trümmern ihrer Ehe. Nachdem ihr Mann Sawyer sie betrogen hat, will sie sich und ihren Kindern eine neue Existenz aufbauen: Sie eröffnet das gemütliche Café ihrer Großmutter wieder. Doch die Konkurrenz ist groß und das Café läuft schlecht – bis überraschend ein kostenloser Internetzugang installiert wird, über den jeder Besucher Gott genau eine Frage stellen kann, die sofort beantwortet wird. Und plötzlich rennen die Kunden Chelsea die Tür ein …

Mokka mit Max – Max Lucado
Francke Buchhandlung; 80 Seiten; € 9,95

Eine Tasse Mokka gefällig oder lieber ein Kaffee? Stellen Sie sich vor, Sie sitzen bei einer Tasse Kaffee mit einem Freund zusammen. Sie reden über Gott und die Welt und genießen es, Zeit miteinander zu verbringen. Hoffnung, Liebe, Glaube und Beziehungen – wie ein Gespräch unter Freunden lässt auch dieses Buch kein zentrales Thema des Lebens aus. Es ist bis zum Rand gefüllt mit bewegenden Gedanken, inspirierenden Einsichten und grandiosen Ideen. Und wie ein aromatischer Kaffee aus sorgfältig gebrannten Kaffeebohnen vermitteln uns die Texte Kraft, mit Gott an unserer Seite mutig durchs Leben zu gehen.

Fundament der Hoffnung – Lynn Austin
Francke Buchhandlung; 464 Seiten; € 15,95

Um 445 v. Chr.
Nehemia, ein Mann in den besten Jahren, ist Mundschenk am Hof des persischen Großkönigs Artaxerxes. Als eine Delegation aus dem fernen Juda eintrifft, hört er mit Entsetzen, dass Jerusalems Mauern immer noch verwüstet sind. Durch das Eingreifen Gottes wird er zum Statthalter von Juda ernannt und reist in das Land seiner Vorväter. Im Gepäck hat er den geheimen Plan, die Mauern Jerusalems wieder aufzubauen und für die Sicherheit seiner Einwohner zu sorgen. Doch Nehemia stößt auf Widerstand - bei den Statthaltern der Nachbarvölker und sogar in den eigenen Reihen. Aber es gibt auch Menschen wie Chana und ihre Schwestern, die tatkräftig beim Wiederaufbau Jerusalems helfen. Und dann ist da noch Nava, ein junges Mädchen. Als Leibeigene eines reichen Landbesitzers hat sie ihren ganz eigenen Kampf auszufechten …

Die Klientin – Randy Singer
SCM Hänssler; 448 Seiten; € 18,95

Kaltblütig gesteht die 16-jährige Tara Bannister den Mord an ihrem Stiefvater. Sie wird der jungen Anwältin Leslie Connor zugewiesen, die das Mädchen verteidigen soll. Es ist Leslies erster Mordfall und sie fühlt sich verunsichert, vor allem, weil sie das Gefühl nicht loswird, etwas übersehen zu haben. Langsam ahnt sie, dass die Geschehnisse jener Nacht noch viel schockierender sind als das Verbrechen selbst. Ein dramatischer Singer-Krimi über Gewalt, Schuld und Sühne.

„John Grisham trifft C.S. Lewis. Das Ergebnis ist explosiv!“ (Brandilyn Collins)

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Taufe

In der Kirche zu **Lixfeld** wurde getauft

am 24. Januar 2016

Lilli Hoffmann

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ (Römer 12,21)

Eltern:
Armin Zindler und
Nicole Hoffmann
wohnhaft in Angelburg-Lixfeld

Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 21. Dezember 2015
Herr **Edwin Beck**
Schelde-Lahn-Straße 79, Lixfeld
im Alter von 86 Jahren

„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn; er wird's wohl machen." (Psalm 37,5)

in Frechenhausen

am 2. Januar 2016
Herr **Christoph Rehm**
wohnhaft in Herborn
im Alter von 46 Jahren

„Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen." (Johannes 16,22)

am 19. Januar 2016
Frau **Anni Diebel**, geb. Dietz
Am Weisig 1, Frechenhausen
im Alter von 85 Jahren

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!" (Jesaja 43,1)

Pröpstin Annegret Puttkammer

Beitrag zur Jahreslosung 2016

Eine Weichenstellung

Sollte ich nun Medizin studieren oder Theologie, Pfarrerin werden oder Ärztin? Zwei Jahre vor dem Abitur schwankte ich zwischen diesen beiden Berufswegen. Was eine Pfarrerin tut, konnte ich in meiner Kirchengemeinde beobachten. Aber wie sah der Alltag einer Ärztin aus?

In den Sommerferien machte ich deshalb ein Praktikum in unserem Krankenhaus. Ich wurde auf der chirurgischen Station eingesetzt. Natürlich durfte ich keine ärztlichen Tätigkeiten ausüben, aber die Krankenschwestern und Pfleger unterstützen. Ich teilte Essen aus, leerte Bettpfannen, las Fieberthermometer ab, legte Blutdruckmanschetten an. Außerdem wurde ich damit beauftragt, täglich alle Nachttische abzuwischen. Das machte mir viel Spaß, denn dabei kam ich in besonderen Kontakt mit den Patienten. Ich erfuhr, warum sie sich welchen Knochen gebrochen hatten oder an welchem Organ sie operiert worden waren. Dabei erlebte ich auch täglich mit, wie bei fast allen die Genesung voran schritt und wie sich die medizinischen Erfolge einstellten: Schulterbrüche heilten, punktierte Knie wurden beweglich, Bauchschnitte wuchsen zu. So war auch die Zahl derer, die ich während meines Praktikums nach Hause verabschiedete, wesentlich größer als die Zahl derer, die lange blieben oder gar in ein Pflegeheim gehen mussten. Ich kann mich auch nicht erinnern, dass in diesen Wochen auf dieser Station jemand starb. Und so verfestigte sich der Eindruck: Als Ärztin würde ich den Menschen helfen können und sie mit der richtigen Therapie und Pflege gesund machen und wieder fröhlich werden lassen. Das wäre eine wunderbare Lebensaufgabe! Meine „innere Waagschale“ neigte sich zum Medizinstudium.

Im nächsten Sommer meldete ich mich wieder zum Praktikum. Diesmal wollte ich aber eine andere Station kennenlernen, in der noch schwerere Krankheiten behandelt wurden. Ich wollte wissen, ob ich auch damit würde umgehen können. So wurde ich auf die Station für Innere Medizin geschickt. Dort litten etliche an Krebs oder an fortgeschrittenen Organschäden oder an schwerem Diabetes. Zu meinem Tagesablauf gehörte es nun, Menschen zu waschen und zu füttern – und dabei zu ahnen, dass sie das niemals wieder würden selbst tun können. Ich assistierte dabei, offene Beine zu versorgen, die nie wieder würden zuheilen können. Wir pflegten wundgelegene Rücken und wussten: das wird weitergehen bis zum Tode. Bereits am dritten Tag verstarb auch der erste Patient. Und so lernte ich

Ich will euch trösten

wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

vermehrt die belastende Seite der Medizin kennen: Nicht helfen zu können, weil alle ärztliche Kunst scheitert und das Leiden eben nicht nur ein vorübergehender Übergangszustand ist, sondern dauerhaft bleibt und zum Sterben führt. Würde ich das wollen, solche Trostlosigkeit, mein gesamtes Berufsleben hindurch?

An einem Vormittag – ich war unterwegs, um Nachttische abzuwischen – kam ich zu einer älteren Dame, die bereits mehrere Wochen hier war. Sie lag erkennbar traurig in ihrem Bett, denn Tränen liefen über ihr Gesicht. Sie sagte mir, dass sie wohl keine Chance mehr habe, je wieder nach Hause zu kommen. Sie weinte und weinte. Ich wusste nicht, was ich sagen oder tun sollte, und fühlte mich völlig hilflos. Verwirrt trocknete ich den Nachttisch fertig ab und verließ ihr Zimmer, ohne die leiseste Ahnung, wie ich sie hätte trösten können.

Bald darauf hatte ich Frühstückspause und fuhr mit dem Aufzug zur Kantine. Meine Gedanken kreisten um diese Begegnung. Wenn ich doch wüsste, was hier zu tun sei. Wenn doch jemand dieser Frau gut tun könnte, dachte ich. In diesem Moment öffnete sich die Aufzugstür, und der Klinikseelsorger stieg ein. Ich kannte ihn, weil er regelmäßig auch in unserer Kirche Gottesdienst hielt. „Sie schickt der Himmel!“ rief ich spontan, erzählte ihm von der Frau und bat ihn, ob er nicht zu ihr gehen könne. Das versprach er.

Als ich am nächsten Morgen wieder in das Zimmer kam, wurde ich bereits erwartet. Die Dame lag wie immer in ihrem Bett. Sie weinte nicht, im Gegenteil: sie lächelte mich an. „Danke, dass Sie den Pfarrer informiert haben“, sagte sie. „Er ist gestern gleich gekommen, und wir haben ganz lange geredet und gebetet, und er hat mich gesegnet. Das hat so gut getan.“ Ich konnte kaum fassen, dass der Besuch des Seelsorgers eine solche Veränderung bewirkt hatte! Zwei Tage später starb sie, und sie ging ruhig und in Frieden.

Das rührte mich tief an: Ein Seelsorger kann trösten, wo die Medizin nicht mehr weiterweiß. Es gibt solchen Trost, der einen Menschen auffangen kann, wenn nichts mehr zu helfen scheint. Gebet und Segen können auch dann noch tragen, wenn Therapie und Pflege an ihre Grenzen stoßen. Dies Erlebnis war eine Weichenstellung für meine Berufswahl. Das wollte ich auch: wirklich trösten können. So entschied ich mich für die Theologie und das Pfarramt. Ich habe es bis heute nicht bereut und die Kraft des Evangeliums in vielen Krankenzimmern, an Sterbebetten und auf Friedhöfen selbst erleben können.

Im Februar

Ein gutes Gedächtnis
wünsche ich dir
für Körper und Seele:

Damit auch an nebelgrauen Tagen
Lupinen und Levkojen
vor deinen Augen leuchten,
Holunder und Geißblatt
ihren Duft bewahren
und der Sommerwind
auf der Haut noch spürbar ist.

Damit auch in kargen Zeiten
Freude vom Damals
ins Heute weht,
bewährte Worte
deinen Mut erfrischen
und die Hoffnung dich
mit kraftvollen Farben belebt.

Tina Willms

Im März

Ich wünsche dir,
dass Gott dich
immer wieder neu erweckt.

Er belebe dein Herz
und halte es lebendig und weit.

Er ermuntere deine Sinne
und mache sie einfühlsam und
wach.

Er stärke deinen Geist
und erhalte ihn wachsam und klug.

Er erfrische deine Seele
und lasse sie kraftvoll und zärtlich
werden.

So segne dich Gott
mit Leben.

Tina Willms

Sonntag, den 7. Februar (Quinquagesimae - Estomihi)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls (mit Wein)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für gesamtkirchliche Aufgaben der EKD*
10.15 Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 14. Februar (Invokavit)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Prädikantin Luise Gimbel
Kollekte: *Für die Stiftung Bärenherz*

Sonntag, den 21. Februar (Reminiszere)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für den Fonds zur Überwindung von Fremdenfeindlichkeit (Diakonie Hessen)*

Sonntag, den 28. Februar (Okuli)
10.30 Abschlussgottesdienst Kinder-Bibelwoche im DGH Frechenhausen
Kollekte: *Für die Kinder- und Jugendarbeit*

Sonntag, 6. März (Laetare)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls (mit Saft)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD*
10.15 Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 13. März (Judika)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Prädikantin Christine Breidenstein
Kollekte: *Für die Kinder- und Familienerholung (Diakonie Hessen)*

Sonntag, den 20. März (Palmarum)
Goldene Konfirmation
10.00 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
mit Feier des Heiligen Abendmahls (mit Wein)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die eigene Gemeinde*

Donnerstag, den 24. März (Gründonnerstag)
19.00 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
20.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Saft)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Kindernothilfe*

Freitag, den 25. März (Karfreitag)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
unter Beteiligung des Kirchenchores
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Sozial- und Friedensarbeit in Israel*

Sonntag, 27. März (1. Ostertag)
06.00 Uhr Liturgische Ostermorgenfeier in
in der Kirche in Lixfeld
mit Heiligem Abendmahl (mit Wein)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Diakoniestation Gladenbach*

Im Anschluss wird herzlich zum Osterfrühstück ins Martin-Luther-Haus eingeladen!

09.00 Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Festgottesdienst in Lixfeld
unter Beteiligung des Kirchenchores
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken*

Montag, 28. März (2. Ostertag)
10.15 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrerin Katrin Simon, Bottenhorn
Kollekte: *Für den Deutschen-Frauen-Missions-Gebets Bund (DFMGB)*

Sonntag, den 3. April (Quasimodogeniti)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für den Hospizdienst Immanuel*

Sonntag, den 10. April (Miserikordias Domini)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen mit Abendmahl (mit Saft)
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld mit Abendmahl
Mit Prädikant Detlef Ruffert
Kollekte: *Für die Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN*

Kontakte

Pfarrer

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17 Fax: 91 10 18
carsten.simon.kgm.lixfeld@ekhn-net.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider
Tel.: 61 05

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul
Tel.: 88 48

Regina Theis
Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann
Tel.: 91 24 96

Lars Sänger
Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und
Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: 0 64 62/9 10 83

Büchertisch

Beate Paul
Tel.: 88 48

Martina Pitz
Tel. 83 36

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
ev.kirchengemeinde.lixfeld@ekhn-net.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47
BIC: HELADEF1MAR

Monatsspruch
März 2016

Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15,9

In unserem Gemeindebrief werden bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Geburtstagen persönliche Daten veröffentlicht. Falls Sie diese Veröffentlichung nicht wollen, teilen Sie dies bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem 1. eines Erscheinungsmonats mit.